



Reiche Gemüseernte im Herbst.. im August die Voraussetzungen schaffen

Für viele ist der Monat August ein Reise- und Urlaubsmonat. Andere verbringen Urlaub und Ferien lieber zuhause, und erholen sich z.B. im eigenen Kleingarten. Keine schlechte Idee, denn der richtige Startschuss für eine erfolgreiche Herbsterte erfolgt für viele Gemüsearten im August.

Typisches Herbstgemüse..

Herbstsalate wie Endivien, Zuckerhut (Fleischkraut) oder Radicchio sind bei Pflanzung um Mitte August etwa ab Anfang November erntereif. Bei Chinakohl reicht dafür sogar ein zehn Tage späterer Pflanztermin. Dies gilt allerdings nicht für die neuen rotblättrigen Chinakohlsorten, wie `Scarvita`. Sie brauchen deutlich länger. Halten Sie ein Vlies zum Schutz bereit, für den Fall eines frühen Frosteintritts.

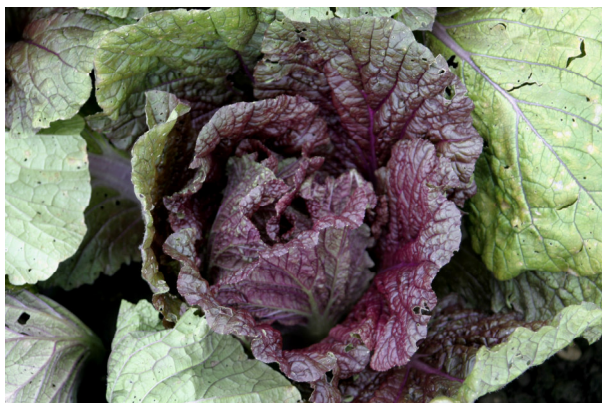


Abb. 1 Roter Chinakohl `Scarvita` im Beet



Abb. 2 Gesundheitlich hochwertig durch hohen Anthocyangehalt

Spätanbau von Ganzjahresgemüse..

Einige Gemüsearten, die satzweise über die ganze Saison angebaut werden können, eignen sich ebenfalls für den Herbstanbau. Die gesamte Salatpalette von Batavia- über Pflück-, Kopf- und Eissalat bietet sich noch für einen Anbaustart im August an. Bei Pflanzung um den 15. August ist sortenabhängig eine Ernte von Ende September bis Mitte Oktober zu erzielen. Für eine späte Pflanzung von Kohlrabissetzlingen haben Sie fast den ganzen Monat Zeit. Beim Freilandanbau empfiehlt sich eine letzte Pflanzung bis Mitte August, für den Anbau im Gewächshaus oder Frühbeet bis Ende des Monats. Zu Monatsbeginn können sie auch noch Knollenfenchel auf frei werdende Parzellen setzen. Mit einer Ernte von zarten, weißen Knollen ist dann in der ersten Oktoberhälfte zu rechnen.



Abb. 3 Babyleaf `Lauchhellerkraut`



Abb. 4 Babyleaf Asia `Rouge Metis`

In den letzten Jahren hat sich der Anbau verschiedener Arten von Schnittsalat (Babyleafsalat) auch im Kleingarten einen festen Platz erobert. Babyleafsalate sind überwiegend gut kälteverträglich und können meist mehrfach beerntet werden. Sie eignen sich daher gut für einen Anbau bis in den Spätherbst und Winter. Versuchen Sie neben Schnittsalat, Asiasalat, Spinat und Rucola auch einmal seltenere, weniger bekannte, aromatische Salatarten wie Lauchhellerkraut, Hirschhornwegerich, Winterkresse oder Löffelkraut (Bezug z.B. über Dreschflögel, Bingenheimer).

Bei Babyleafsalaten empfiehlt sich die Anzucht von Setzlingen in Topfplatten mit nachfolgender Pflanzung. Aufgrund der warmen Sommertemperaturen im August verläuft die Anzucht meist sehr schnell. Säen Sie je nach Art 5 bis 10 Samen je Anzuchtstopf. Bereits zwei bis drei Wochen später werden die Aussaaten im Abstand 10 x 20 cm ausgepflanzt. Bei Pflanzung Ende August können Sie bereits Ende September mit dem ersten Schnitt rechnen. Wenn Sie dabei nicht zu tief schneiden, steht einer Mehrfachernte nichts im Wege.

Die Kulturdauer von Rettich beträgt im Spätsommer acht Wochen. Dies bedeutet, dass Sie für eine Ernte Anfang Oktober die Aussaat in der ersten Augustwoche vornehmen sollten. Bei den sich deutlich schneller entwickelnden Radieschen haben Sie für das gleiche Ernteziel Zeit bis Ende August.

Buschbohnen zählen bekanntlich zu den Wärme liebenden Fruchtgemüsearten. Dennoch können Sie, bei Pflanzung von vorgezogenen Bohnensetzlingen in der ersten Augustwoche, das Erntefenster mit einem späten Satz bis Anfang Oktober ausweiten. Auch hier empfiehlt sich bei frühzeitigem Auftreten von Frost ein zusätzlicher Schutz durch Vlies oder Frühbeeteindeckung.



Abb. 5 Späte Buschbohnen und Erbsen mit Ernte Mitte September im Freiland

Winterzwiebeln..



Abb. 6 Vergleich Frühjahrs- (links) und Herbstsaat im Frühsommer des Folgejahres



Abb. 7 Stecktermin für Winterzwiebel ist Anfang Oktober, Aussaattermin für Samen Mitte August

Einige Gemüsearten sind frosthart und können im Freien überwintert werden, wie z.B. Winterzwiebeln. Wählen Sie beim Saatgutkauf winterfeste Zwiebelsorten aus, nur sie sind dafür geeignet. Beachten Sie den optimalen Saattermin Mitte August. Bei zu früher Aussaat besteht die Gefahr, dass die Zwiebelsämlinge zu groß in den Winter gehen, was die Schoßgefahr im nächsten Frühjahr beträchtlich erhöht. Wird zu spät gesät, bleiben die Sämlinge zu klein und die Gefahr der Auswinterung steigt. Durchlässiger Boden und ein leichter Winterschutz mit Vlies oder Reisig erhöhen die Erfolgchancen.

Thomas Jaksch

Dipl.-Ing. (FH) Gartenbau